

## 2. GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 25. September 2019, 20:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Löhrenacker

- Vorsitz: Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin
- Protokoll: Tony Schütz, Leiter Recht & Zentrale Dienste
- Anwesend: Es sind ca. 125 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend
- Entschuldigt: Paul Nicolet, Präsident Rechnungsprüfungskommission

### Traktanden

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2019
2. Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal
3. Orientierung:
  - a. betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»
  - b. betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»
4. Verschiedenes / Fragestunde / Informationen:
  - a. Information betreffend «Mehr wettergeschützte Veloabstellplätze beim Bahnhof Aesch» (§ 68 Gemeindegesetz BL)
  - b. Information betreffend «Beleuchtung Velo- und Fussweg zwischen Aesch Nord und Reinach Süd» (§ 68 Gemeindegesetz BL)
  - c. Beantwortung der Anfrage betreffend «Unterzeichnung der Charta für Lohngleichheit» (§ 69 Gemeindegesetz BL)
  - d. Beantwortung der Anfrage betreffend «Veloverleihsystem 'Pick-E-Bike' nach Aesch ausweiten!» (§ 69 Gemeindegesetz BL)

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Gäste und die Presse im Namen der Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zur 2. Gemeindeversammlung des Jahres 2019. Die nicht stimmberechtigten Personen werden aufgefordert, sich auf die speziellen Plätze für Gäste in der linken Hallenhälfte zu setzen. Zur Vereinfachung der Protokollierung werde die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet. Zudem sei das Birsstadt-TV anwesend, welches Filmaufnahmen mache – ausser bei den Abstimmungen. Marianne Hollinger erkundigt sich, ob jemand dagegen sei. Es melden sich keine Gegenstimmen.

Die Gemeindeversammlung wird offiziell eröffnet.

#### Wahl der Stimmenzähler

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, schlägt als Stimmenzähler für die Versammlung nachfolgende Mitglieder des Wahlbüros vor:

- Nathan Diaz
- Monika Ehrensperger
- Barbara Hauser
- Sybille Piel

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

#### Abstimmung

**://: Die folgenden Personen vom Wahlbüro werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt:**

- **Nathan Diaz**
- **Monika Ehrensperger**
- **Barbara Hauser**
- **Sybille Piel**

#### Geschäftsverzeichnis

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, stellt fest, dass die Einladung und die Unterlagen allen rechtzeitig zugestellt worden sind. Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgt kein Wortbegehren. Die Versammlung kann wie vorgesehen durchgeführt werden.

**6 26.02 Gemeindeversammlung**  
 Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom  
 25. Juni 2019

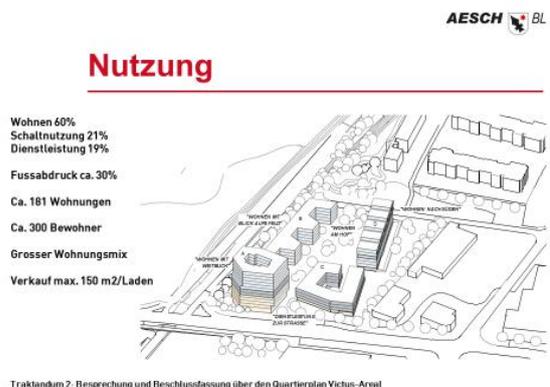
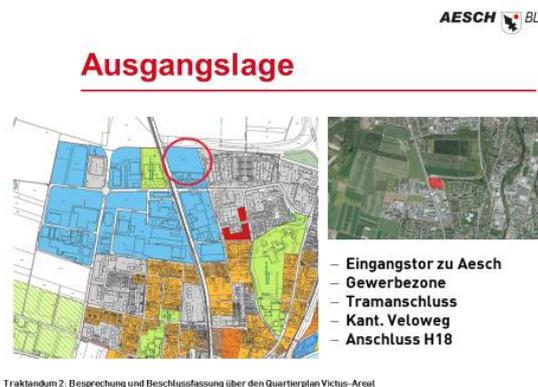
**Roman Cueni**, Verwaltungsleiter, verliest die Beschlüsse des Protokolls der Gemeindeversammlung 25. Juni 2019.

**Abstimmung**

**://: Das Protokoll der Gemeindeversammlung 25. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt.**

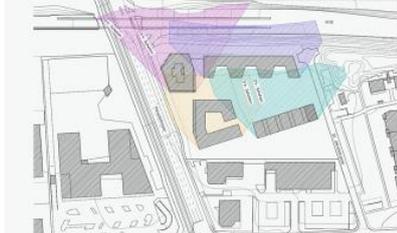
**7 26.02 Gemeindeversammlung**  
 GV, Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

**Eveline Sprecher, Gemeinderätin**, begrüsst die Gemeindeversammlung und führt anhand einer Präsentation durch den Quartierplan Victus-Areal sowie das entsprechende Quartierplanreglement.



## Schattendiagramm

Das Schattendiagramm mit der 2-Stundenregel zeigt auf, wie sich der Schatten der Gebäude bei einem mittleren Wintertag auf die Umgebung auswirkt.



Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

## Visualisierungen



Sicht von Reinach    Sicht von der Kreuzung Arlesheimerstrasse    Sicht in den begrünter Hof

Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

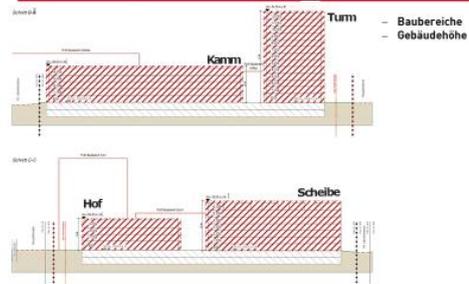
Der Gemeinderat zeigt nebst der Grafik eine Animation des Schattendiagramms, wie sich der Schatten der Gebäude bei einem mittleren Wintertag auf die Umgebung auswirkt.

## Quartierplan



Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

## Quartierplan



Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

Die Umsetzung des Quartierplans wird durch den Gestaltungsbeirat begleitet, der die Qualität des Projekts bis und mit Ausführung prüft. In diesem Beirat nehmen Vertreter der Gemeinde und des Bauherrn/Investors sowie die Konzeptverfasser von Städtebau und Aussenraum Einsitz.

## Quartierplanreglement

Inhaltsverzeichnis	
	01
	02
Quartierplanung 'VICTUS'	03
Quartierplan-Reglement	04
Festlegung der baulichen Nutzung, planrechtliche Einweisung, Standortbestimmung u. Höhe (2018)	05
	06
	07
	08
	09
	10
	11
	12
Anhang 1: Richtungsweiser Visualisierungen zu den Hauptphasen	10
Anhang 2: Richtungsweiser Darstellung der Fassadengestaltung	11
Anhang 3: Richtungsweiser Konzeption der Aussenraumgestaltung	12

Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

## Quartierplanreglement

- Art und Mass der Nutzung
- Gestaltung des Aussenraums (Qualitätssicherung)
- Gestaltung der Gebäude (Qualitätssicherung)
- Erschliessung und Parkierung
- Energieeffizienz, 75% erneuerbare Energiequellen
- Realisierung in Etappen möglich

Traktandum 2: Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

Im Quartierplanreglement sind sämtliche festgelegten Bestimmungen festgehalten. Alle Dokumente sind abrufbar unter [www.aesch.bl.ch](http://www.aesch.bl.ch) (Raumplanung & Umwelt > Raumplanung > Victus-Areal)

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Quartierplan Victus-Areal zu genehmigen:

- Quartierplanreglement
- Quartierplan
- Kompetenzzerteilung an den Gemeinderat zum Abschluss der notwendigen Verträge

Traktandum 2. Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

## Zeitplan

• Kantonale Vorprüfung	Mai – Juli 2019
• Öffentliche Mitwirkung	03.06. – 03.07.2019
• Überarbeitung	August 2019
• Gemeindekommission 1	27.08.2019
• Gemeindekommission 2	10.09.2019
• Gemeindeversammlung	25.09.2019
• Referendumsfrist	30 Tage
• Planaufgabe	30 Tage
• Genehmigung Regierungsrat	ca. März 2020

Traktandum 2. Besprechung und Beschlussfassung über den Quartierplan Victus-Areal

### Empfehlung der Gemeindekommission

**Erich Wyss, Präsident der Gemeindekommission**, führt aus, dass der Gemeinderat der Gemeindekommission den Quartierplan Victus-Areal ausführlich erläutert hat. Die Fragen wurden alle zufriedenstellend beantwortet. Diskutiert wurden unter anderem Fragen betreffend Höhe und Schattenwurf des Turms. Zum Verkehr wurden auch diverse Punkte diskutiert – etwa die Einfahrt von der Hauptstrasse her oder der Veloverkehr durch die angrenzende Überbauung. Ein Mitglied der Gemeindekommission trat auf Grund der Verwandtschaft in den Ausstand und verliess den Saal. Die Gemeindekommission empfiehlt einstimmig dem Souverän die Vorlage zur Annahme.

### Wortmeldungen

Marianne Hollinger erkundigt sich nach Wortmeldungen.

**Erich Baumberger, Präsident SVP Aesch-Pfeffingen**, führt aus, dass die SVP das Projekt ausführlich diskutiert sowie die Vor- und Nachteile ausführlich besprochen habe. Die SVP finde den QP Victus-Areal ein gutes Projekt und stimme dem Quartierplan zu.

**Peter Augsburger**, möchte vom Gemeinderat wissen, wie dicht bebaut werden dürfe und welchen finanziellen Beitrag die Gemeinde für die Aufwertung des Landes erhalte. Zudem erkundigt er sich, ob die im Reglement genannten 150 Quadratmeter pro Laden eine Maximalgrösse darstellen.

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, beantwortet die Fragen wie folgt: Das Areal habe eine Grösse, welche geeignet für eine dichte Überbauung sei. Insbesondere solle an den Ortsrändern verdichtet werden und der Dorfkern erhalten bleiben. Betreffend Mehrnutzungsabgeltung erhalte die Gemeinde einen Betrag, welcher erst in demjenigen Zeitpunkt festgelegt werde, in welchem effektiv gebaut werde. Der Betrag werde in einem siebenstelligen Bereich liegen. Bei den 150 Quadratmetern pro Laden handle es sich um eine Maximalgrösse.

**Barbara Moser, Quartierbewohnerin Sonnenpark**, erachtet den Bau überdimensioniert und stellt fest, dass sich die aktuellen Anwohner die Wohnungen nicht leisten werden können.

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, dankt für die Wortmeldungen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

### Abstimmung

**://: Der Quartierplan «Victus-Areal» inklusive Reglement wird mit 81 Ja-Stimmen, bei 24 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen genehmigt.**

## 8 26.02 Gemeindeversammlung Orientierungen

### Traktandum 3.a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, orientiert anhand nachfolgender Präsentation über das Gesamtkonzept Aesch Nord:



AESCH  BL

AESCH  BL

#### Ausgangslage

- Aesch Nord: Arbeitsgebiet von kantonaler Bedeutung
- Gebiet unternutzt
- Aesch wird aktiv – entwickelt Vision mit Fankhauser
- Studie «Aesch Nord setzt Zeichen» (2015)
- Arbeitsnutzung durch Wohnen fördern
- Der Kanton verlangt Gesamtkonzept

Traktandum 3.a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

Durch die Erarbeitung der Studie «Aesch Nord setzt Zeichen» zusammen mit der Firma Fankhauser Arealentwicklung und Architektur AG gab der Gemeinderat im Jahr 2015 den Anstoss für die künftige Weiterentwicklung des Gebiets. Auf Grundlage dieser Studie wurde durch die Gemeinde eine Ergänzung des kommunalen Richtplans erarbeitet, welcher an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 beschlossen wurde. Auf Basis der Studie und des genehmigten kommunalen Richtplans ist das Gesamtkonzept erarbeitet worden.



AESCH  BL

AESCH  BL

#### Vorgehen und Ziel

- Gemeinde Aesch erarbeitet mit Grundeigentümern, Planern, Experten und Behörden das Gesamtkonzept
- Ziel : Entwicklung in Aesch Nord dynamisieren
- Umsetzung:
  - Mischnutzung (Arbeiten/Wohnen)
  - Gute Verkehrs-Erschliessung
  - Freiraum
- Gesamtkonzept am 10.09.2019 vom Gemeinderat genehmigt
- Ist beim Kanton eingereicht

Traktandum 3.a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

Traktandum 3.a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, weist auf das aufgestellte Modell hin, welches die Vision für das Gebiet Aesch Nord abbildet. Das Gesamtkonzept diene der Weiterentwicklung und Verdichtung des kantonalen Arbeitsgebiets Aesch Nord. Unter anderem soll im Gebiet Wohnnutzungen ermöglicht werden. Dies mit dem Ziel, die Entwicklung in Aesch Nord zu dynamisieren und wertschöpfungsintensivere Arbeitsplätze anzuziehen. Mit dem Gesamtkonzept Aesch Nord werde zudem die vom Kanton Basel-Landschaft gestellte Bedingung für die Ermöglichung der angestrebten Mischnutzung im Gebiet erfüllt. Der Kanton habe seine vollumfängliche Unterstützung der Planungsabsichten der Gemeinde im Gebiet Aesch Nord mit dem Schreiben vom 12. Februar 2019 zugesichert. An der Erarbeitung des Gesamtkonzepts haben neben dem Gemeinderat, Planern, Experten, Behörden und Landeigentümern auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gewerbe mitgewirkt. Das Gesamtkonzept wurde am 10.09.2019

durch den Gemeinderat beschlossen und anschliessend dem Regierungsrat zur positiven Kenntnisnahme eingereicht. Mehrverkehr könne mit den neuen Infrastrukturen (Vollanschluss und Durchstich gut bewältigt werden).



### Themenschwerpunkte

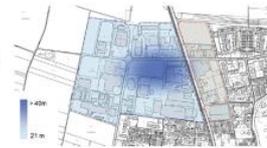
- Entwicklungsabsichten
- Nutzung
- Verkehr
- Freiraum

Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»



### Entwicklungsabsichten und Nutzung

- Kommunaler Richtplan:
- Mittels Quartierplan-Verfahren Hochhäuser im Kern möglich

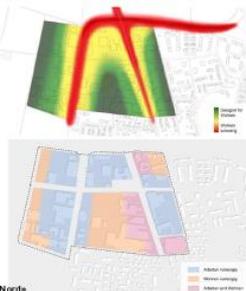


Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»



### Entwicklungsabsichten und Nutzung

- Emissionsquellen - Strassenlärm
- Mischnutzung mit max. 50% Wohnanteil



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»



### Verkehr - MIV

- Fertigstellung des Zubringers
- Bau Vollanschluss A18
- Gestaltung Arlesheimerstrasse / Hauptstrasse

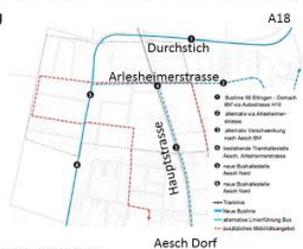
Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin, führt aus, dass die rote Fläche (Hauptstrasse und Pfeffingerring) lärmbelastet sei. Wohnen sei folglich im angrenzenden Bereich nicht optimal (gelbe Fläche). Die grünen Flächen stelle geeigneten Wohnraum dar.



### Verkehr - ÖV

- Verbesserung der ÖV-Erschliessung mit einer zusätzlichen Bus-Verbindung



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»



### Verkehr - Langsamverkehr

- Erweiterung Langsamverkehrs-Wege
- Kreisel – sichere Fuss- und Veloquerungen
- Nord-Süd Verbindung Arlesheimerstrasse / Baselweg



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin, erläutert, dass es aktuell beim Pfeffingerring kein ÖV habe. Ziel sei, in diesem Gebiet eine Busverbindung einzurichten.

### Freiraum - Ankunftsort

• **Ankunftsort**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

### Freiraum – Ost-West Verbindung

• **Aufweitung und Begrünung Artesheimerstrasse**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

### Freiraum - Aufweitung

• **Aufweitung entlang der Hauptstrasse**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

### Freiraum – zentraler Platz

• **Zentraler Platz mit hoher Aufenthaltsqualität**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

### Freiraum - Landschaftsquai

• **Landschaftsquai als Übergang zum Landschaftsraum**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

### Freiraum - See

• **See - Erholung für die gesamte Bevölkerung**



Traktandum 3. a.: Orientierung betreffend «Gesamtkonzept Aesch Nord»

Wortmeldungen

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Traktandum 3.b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

**Eveline Sprecher, Gemeinderätin**, orientiert anhand nachfolgender Präsentation über den Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»:

**Zwischenstand  
Planungskredit Löhrenacker**



**Sport & Kultur**

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Agenda**



- **Erhebung, Bericht von Dr. Rolf Signer**
  - Befragung der Vereine – Raumprogramm erstellt
  - Vertiefte Bedarfsabklärungen durchgeführt
- **Projekte Burckhardt+Partner**
  - Ermittlung Standorte für Kultur im Ort
  - Varianten für Sport im Löhrenacker / Neumatt
- **Projekt Häring AG**
  - Multifunktionaler DOM für Sport und Kultur
- **Weiteres Vorgehen Gemeinde**
  - Information über weiteres Vorgehen

Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

**Eveline Sprecher, Gemeinderätin**, führt aus, dass an der Gemeindeversammlung vom 26. September 2018 ein Planungskredit über CHF 90'000 gesprochenen worden sei. Der Gemeinderat habe mit Planungskredit über CHF 90'000 die folgenden Arbeiten erledigt:

- Erhebung / Befragung der Vereine durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Dr. Rolf Signer eine umfassende Bedarfsabklärung durchgeführt.
- Ausarbeitung von Varianten in Workshops durch die Planungsbüros Burckhardt und Partner und Häring AG.

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

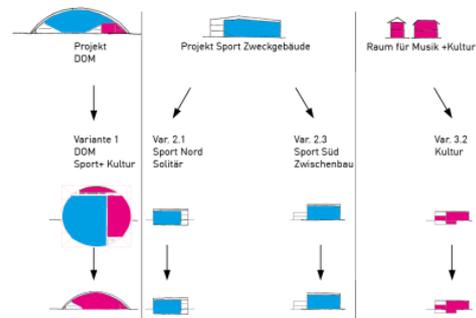
**Standortanalyse**



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Ausarbeitung div. Studien/Projekte mit 2 Büros**

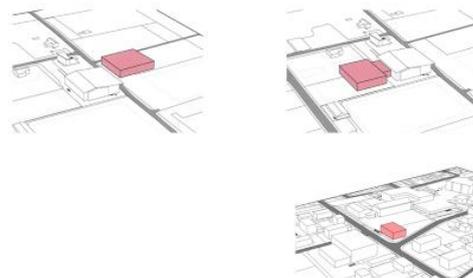


Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

Harfensymbol = Kultur; Fussballsymbol = Sport.

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Burckhardt+Partner AG – Sport – Kultur**



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand «Planungskredit Löhrenacker»

**Eveline Sprecher, Gemeinderätin**, führt aus, dass aufgrund der Präsentation der Varianten DOM (Sport und Kultur), Sport Nord Solitär, Sport Süd Zwischenbau und Kultur, sich der Gemeinderat entschieden habe, nur das Projekt DOM in Bezug auf die weiteren Planungsarbeiten zu vertiefen.

**Christoph Häring, Häring AG**, orientiert anhand nachfolgender Präsentation über das Projekt «Dom»:

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



• Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

• **Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



PHYSIK UND FORM



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand = Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



EFFIZIENZ



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand = Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



DIE STEIFIGKEIT ERMÖGLICHT EINE SCHNELLE MONTAGE



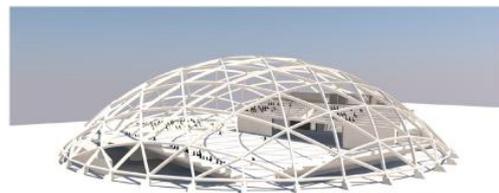
Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker

**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur**



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand = Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL

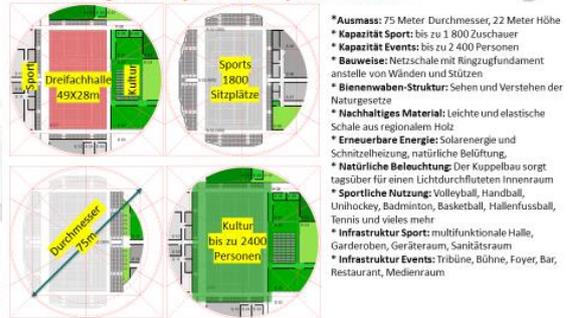


Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

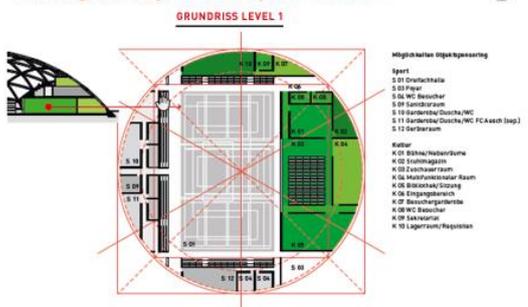
Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



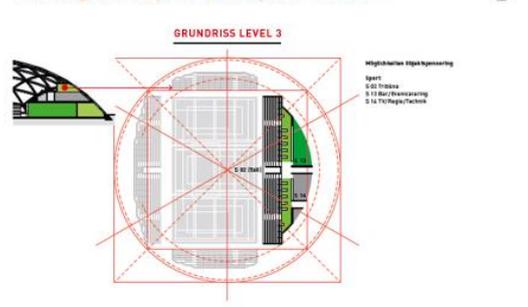
Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL



Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

Zwischenbericht Planungskredit Löhrenacker  
**Häring AG Projekt DOM Sport + Kultur** AESCH BL

Aktuell werden die Arbeiten weiter vorangetrieben, um an einer nächsten Gemeindeversammlung eine **Beschlussvorlage** für die Realisierung des Projekts DOM vorlegen zu können. Die Arbeiten teilen sich in die folgenden Teilprojekte auf:

- **Raumprogramm** (zum grössten Teil erledigt)
- **Bauprojekt Kostenermittlung** (in Bearbeitung)
- **Betriebskonzept und Trägerschaft** (in Bearbeitung)

Im Weiteren ist vorgesehen, im Verlaufe des Jahres eine weitere Informationsveranstaltung für die interessierte Bevölkerung und Vereine, Kommissionen und Parteien durchzuführen.

Traktandum 3. b.: Orientierung betreffend Zwischenstand =Planungskredit Löhrenacker

**Eveline Sprecher, Gemeinderätin**, orientiert, dass aktuell die Arbeiten weiter vorangetrieben werden, um an einer nächsten Gemeindeversammlung eine Beschlussvorlage für die Realisierung des Projekts DOM vorlegen zu können. Die Arbeiten teilen sich in die folgenden Teilprojekte auf:

- Raumprogramm (erledigt)
- Bauprojekt Kostenermittlung (in Bearbeitung)
- Betriebskonzept und Trägerschaft (in Bearbeitung)

Im Weiteren sei vorgesehen, im Verlaufe des Jahres eine Informationsveranstaltung für die interessierte Bevölkerung, Vereine, Kommissionen und Parteien durchzuführen.

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, orientiert über die erwarteten Kosten. Ohne für die Zahl behaftet zu werden – damit jedoch mal eine Zahl genannt werde – würden sich die Kosten für das Projekt «Dom» in der Grössenordnung von rund CHF 16 Millionen befinden. Aktuell sei man mit möglichen Sponsoren, mit der Bürgergemeinde und mit der Gemeinde Pfeffingen in Kontakt. Des Weiteren orientiert Marianne Hollinger über die Verwendung des Planungskredits. Zudem informiert sie, dass für die konkrete Vorlage des Projekts DOM anlässlich einer der nächsten Gemeindeversammlungen zusätzlich vom Gemeinderat in seiner Kompetenz ein Kredit über CHF 45'000.00 gesprochen wurde.

#### Wortmeldungen

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, erkundigt sich nach Wortmeldungen.

**Nicolas Dolder**, erkundigt sich nach dem Verkehr: Wenn 2'500 Personen zu einem Event kommen (Tram, Zug, Auto). Wie wird diese Frage gelöst?

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, informiert, dass für Aesch Nord eine Busverbindung angedacht sei, welche das Gebiet bediene. Es würden zudem Personen mit dem Auto anreisen. Die Parkplatzsituation sei noch in Abklärung. Wohngebiete seien durch die Lage jedoch nicht tangiert. Es gebe auch kantonale Vorschriften, wie viele Parkplätze es pro Sitzplatz brauche.

**Eveline Svoboda** erkundigt sich, ob der Betrieb von Konzerten unter Einhaltung der Lärmschutzvorschriften überhaupt möglich sei?

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, und **Christoph Häring, Häring AG**, orientieren, dass der Bau wie jeder andere ringsum geschlossen sei. Das Konzert höre man weniger, als wenn es im Joggeli unter freiem Himmel stattfände. Zudem sei es auch notwendig, dass die parallele Nutzung zwischen Sport und Kultur möglich ist. Des Weiteren könnten diese Fragen über ein Betriebskonzept durch die Gemeinde gelöst werden, indem zusätzliche Beschränkungen eingeführt werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

**9 26.02 Gemeindeversammlung**  
 Verschiedenes / Fragestunde / Informationen

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, eröffnet das Traktandum «Verschiedenes / Fragestunde / Informationen».

Traktandum 4.a.: Information betreffend «Mehr wettergeschützte Veloabstellplätze beim Bahnhof Aesch» (§ 68 Gemeindegesetz BL)

**Stephan Hohl, Gemeinderat**, orientiert über die Veloabstellplätze beim Bahnhof Aesch wie folgt: Die Gemeinde sei in intensivem Kontakt mit den SBB. Da von Seiten SBB verschiedene Stellen involviert seien und gleichzeitig auch die Thematik Unterhaltsdienst Bahnhof und WC am Bahnhof geregelt werden sollen, dauere dieses Geschäft leider etwas länger als erwartet. Erste Rückmeldungen von Seiten der SBB liessen auf eine partnerschaftliche Lösung zu Gunsten einer Attraktivitätssteigerung für die Bahn- und Buskunden am Bahnhof Aesch schliessen. Angedacht sei, dass die bestehenden, nicht gedeckten Veloabstellplätze überdacht werden.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen.

Traktandum 4.b.: Information betreffend «Beleuchtung Velo- und Fussweg zwischen Aesch Nord und Reinach Süd» (§ 68 Gemeindegesetz BL)

**Stephan Hohl, Gemeinderat**, orientiert über die Beleuchtung Velo- und Fussweg zwischen Aesch Nord und Reinach Süd wie folgt: Den Auftrag für die Installationsarbeiten sei an die Primeo Netz AG vergeben worden. Die Arbeiten würden im Oktober/November realisiert. Die neuen Leuchten würden an die bestehenden BLT-Masten montiert und die Verkabelung erfolge über das bestehende BLT-Trasse. Die neuen Leuchten seien mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet. Dadurch könne der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Die Leuchten könnten untereinander dank einer Funknetzwerkverbindung kommunizieren. Die Gemeinde Reinach werde auf ihrem Velo- und Fussweg dieselben Leuchten einsetzen und habe der Primeo Netz AG den Auftrag erteilt. Somit werde in naher Zukunft der Velo- und Fussweg Aesch-Reinach durchgehend beleuchtet sein. Mit der neuen Beleuchtung werde der Kleintierauslass im Bereich BLT-Trasse/Hauptstrasse nicht tangiert.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen.

Traktandum 4.c.: Beantwortung der Anfrage betreffend «Unterzeichnung der Charta für Lohngleichheit» (§ 69 Gemeindegesetz BL)

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, orientiert über die Anfrage zur Unterzeichnung der Charta für Lohngleichheit durch Pascale Schnell und beantwortet diese wie folgt: Die Gemeinde Aesch als öffentliche Verwaltungen verfüge bereits über ein fortschrittliches Lohnsystem mit klar definierten Lohnklassen und Erfahrungsstufen, welches erst neulich revidiert und im Jahr 2018 eingeführt wurde. Dieses System biete bereits sehr gute Rahmenbedingungen für faire Entlohnung. Zudem sehen die Reglemente und Praxis der Gemeinde Aesch weitere Regelungen vor, die eine Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten. Auch im Bereich Diskriminierung sieht die Gemeinde Regelungen vor, die eine direkte wie indirekte Diskriminierung der Arbeitnehmenden verhindern soll wie beispielsweise eine Anrechnung der Elternzeit als Erfahrungsstufe zu 25%. Des

Weiteren ist die Gemeinde Aesch Trägerin des iPunkt Labels. Mit dem Label iPunkt werden Unternehmen ausgezeichnet, welche Menschen mit Behinderung oder einer dauerhaften Erkrankung im ersten Arbeitsmarkt anstellen – unabhängig davon, ob eine Neuanstellung oder ein Arbeitsplatzverlust nach Unfall oder Krankheit voranging. Im Übrigen hat die Gemeinde ein flexibles Arbeitszeitmodell (Gleit- und Blockzeiten), um eine Vereinbarung von Familie und Beruf zu ermöglichen. Zudem bietet die Gemeinde die Möglichkeit von Teilzeitarbeit an, zu welcher auch die Mehrheit der Arbeitnehmenden gehört. Aus all diesen Gründen erachtet es der Gemeinderat nicht als notwendig, die Lohncharta zu unterzeichnen, insbesondere da diese Werte für Aesch bereits eine Selbstverständlichkeit seien.

#### Wortmeldungen

**Pascale Schnell**, ist mit dem Entscheid des Gemeinderates nicht einverstanden und ist enttäuscht. Zahlreiche Gemeinde hätten die Lohncharta bereits unterzeichnet und sie hätte sich dies auch von Aesch gewünscht.

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, zeigt Verständnis, dass es dazu verschiedene Meinungen gibt.

#### Traktandum 4.d.: Beantwortung der Anfrage betreffend «Veloverleihsystem 'Pick-E-Bike' nach Aesch ausweiten!» (§ 69 Gemeindegesetz BL)

**Stephan Hohl, Gemeinderat**, orientiert über Pick-E-Bike wie folgt: Pick-E-Bike sei eine Tochterfirma der BLT, Primeo AG und der BLKB. Die Unternehmung habe zu Beginn ohne Rücksprache mit der Gemeinde den aktuellen Perimeter definiert. Bereits damals sei das Gespräch gesucht worden. Die Betreiberin Pick-E-Bike könne das Gebiet aktuell nicht erweitern, da die finanziellen Mittel, um neue Fahrräder zu beschaffen, nicht vorliegen. Zudem wolle Pick-E-Bike den Entscheid betreffend Ausschreibung von Basel-Stadt abwarten. Sobald Pick-E-Bike wieder neue Fahrräder habe, werde der Gemeinderat das Anliegen wieder aufnehmen.

#### Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen.

#### Weitere Fragen und Anliegen der Anwesenden

#### § 69 Gemeindegesetz BL

**Christian Helfenstein** orientiert über seinen § 69 Gemeindegesetz BL:

«Der Schweizerische Gemeindeverband hat 2019 zum Jahr der Milizarbeit erklärt. Unser Staatswesen beruht auf dem Milizsystem. Wer in unserer Gemeinde in Kommissionen und Behörden arbeitet macht es nebenamtlich und freiwillig. Das politische System der Schweiz lebt von Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Jeder kann und darf es mitgestalten. Dafür braucht es fähige und willige Leute. Ein Milizamt ist eine Herausforderung, aber auch interessant und lehrreich. Was unternimmt die Gemeinde um die Attraktivität des Milizsystems zu fördern? Was kann sie zusätzlich machen? Ist das Behördenreglement noch zeitgemäss?»

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, nimmt den § 69 Gemeindegesetz BL dankend entgegen.

Antrag gemäss § 69 Gemeindegesetz BL:

**Jan Kirchmayr** orientiert über seinen § 69 Gemeindegesetz BL:

### **Den Aescher Mittagstisch weiterentwickeln!**

Der Aescher Mittagstisch ist eine Erfolgsgeschichte. Er ermöglicht es beiden Erziehungsberechtigten einer Arbeit nachzugehen, während die Kinder über den Mittag an den Schulstandorten betreut und gepflegt werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend gefördert. Auch die Mitarbeitenden der zwei Mittagstischstandorte in Aesch (Schützenmatt und Neumatt) leisten wichtige Betreuungsarbeit. Trotzdem ist es notwendig, dass der Aescher Mittagstisch eine Erfolgsgeschichte bleibt und stets bedarfsgerecht weiterentwickelt wird.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Der Mittagstischstandort Neumatt (Wyschluch) wurde zwar vor Kurzem saniert, ist aber trotzdem wenig einladend. Es gibt dort wenig bis kein Tageslicht und die Kinder haben keine altersentsprechenden Rückzugsmöglichkeiten. Teilt der Gemeinderat diese Ansicht? Ist es für den Gemeinderat eine Option, in naher Zukunft einen anderen Mittagstischstandort beim Neumatt zu realisieren?
2. Wie sieht der Betreuungsschlüssel am Aescher Mittagstisch aus (gesondert nach Standort Neumatt und Schützenmatt) während dem Essen bzw. der Pause draussen?
3. Sind die Verpflegung, das Mobiliar (bspw. Triptrap) und die weitere Infrastruktur kindgerecht (bspw. Spiele, Töggelikasten)?
4. Am Mittagstischstandort Neumatt sind aktuell Kinder vom Kindergartenalter (4-jährig) bis Jugendliche im Sekundarschulalter (15-jährig) untergebracht. Dort nehmen diese zwar das Essen in unterschiedlichen Räumen ein, trotzdem macht eine gemeinsame Unterbringung wenig Sinn. So sind an gewissen Mittagen teilweise knapp 70 Kinder im Wyschluch, Tendenz steigend. Hat sich der Gemeinderat Gedanken darüber gemacht, die Kindergartenkinder beispielsweise in der KiBeA (Feuerwehrmagazin) zu verpflegen und zu betreuen? Wäre es nicht eine Überlegung wert, die Sekundarschülerinnen und -schüler beispielsweise im Phönix oder an der Sekundarschule zu verpflegen und betreuen?
5. Welche weiteren Gedanken hat sich der Gemeinderat bezüglich der Weiterentwicklung des Aescher Mittagstisches gemacht?

**Bruno Theiler, Gemeinderat**, nimmt den § 69 entgegen. Der Gemeinderat werde die Antworten zeitnah mitteilen.

**Erich Wyss, Präsident der Gemeindekommission**, dankt allen Miliz tätigen Personen und gibt ihnen eine Rose mit auf den Weg.

Schlusswort

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme, allen Helfern im Hintergrund, beim Wahlbüro für die zuverlässige Stimmenzählung, bei unserem Techniker, der immer zuverlässig das Mischpult bedient, bei den Abwarten, bei der Gemeindepolizei, welche für die Sicherheit sorgte und den Werkhofmitarbeitern, welche die Bestuhlung und die Pflanzen zuständig waren. Sie bedankt sich beim Birsstadt-TV (der Beitrag erscheint nach den Herbstferien) und dem Trachtenverein für den Service beim bevorstehenden Apéro und wünscht allen eine gute Heimkehr.

**Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin**, schliesst die Gemeindeversammlung.

Schluss der Versammlung: 22:00 Uhr

Für die Richtigkeit:

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG AESCH**

Präsidentin

  
Marianne Hollinger

Leiter Recht & Zentrale Dienste

  
Tony Schütz